

KURZ NOTIERT

Arbeitsreiches Einsatzjahr

BECKELN ■ 14 Mal musste die Freiwillige Feuerwehr Beckeln im vergangenen Jahr ausrücken. Wie Ortsbrandmeister Frank Bollhorst am Donnerstag während der Jahreshauptversammlung berichtete, hatten die Brandschützer acht Löschsätze, zwei Hilfeleistungen, zwei Verkehrsunfälle und zwei Alarmübungen zu bewältigen. Zusätzlich sicherten sie während der Schützenfeste in Beckeln und Winkeset sowie beim Erntefest in Köhren die Straßen ab. Insgesamt kam die Feuerwehr Beckeln auf 3572 zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Dienststunden. Die Einsatzabteilung umfasst 65 Aktive. 34 Jungen und Mädchen gehören der Jugendfeuerwehr Beckeln an. 68 Mitglieder zählt das Jugendblasorchester (Blaso). 35 Feuerwehrsenioren sind in der Altersabteilung. Die Theatergruppe der Feuerwehr konnte in der zurückliegenden Saison mehr als 1000 Gäste mit dem Schwank „Blots Zoff mit dem Stoff“ begeistern. Unsere Zeitung kommt morgen auf die Versammlung zurück. ■ cb

Funkübung absolviert

HORSTEDT ■ Gastgeber der diesjährigen Funkübung der Samtgemeindefeuerwehr ist kürzlich die Freiwillige Feuerwehr Prinzhöfte-Horstedt gewesen. Rund 40 Kameraden nahmen teil. Neben den Ausrichtern mischten Brandschützer der Ortswehren Klein Henstedt, Groß Ippener sowie Kirch- und Klosterseelte mit. „Sie hatten fiktive Einsätze abzuarbeiten, wobei es galt, nach Aufgabenzetteln bestimmte Dinge per Funk zu kommunizieren und dadurch gegebene Koordinaten anzufahren“, heißt es in einer Pressemitteilung. Gegen 21 Uhr erging per Funkspruch die Bitte alle Beteiligten, sich geschlossen wieder beim Feuerwehrhaus in Horstedt zur abschließenden Besprechung zusammenzufinden. Im „gemütlichen Teil“ konnten sich die Brandschützer dann noch mit Bratwurst und Getränken stärken. Jürgen Buchholz, Ortsbrandmeister der gastgebenden Feuerwehr, dankte allen fürs Mitmachen – und den Helfern für ihre Unterstützung. Er ließ durchblicken, dass er sich schon auf die nächste Übung freue.

Nächste Probe erst am 11. Mai

HARPSTEDT ■ Der Vorsitzende Bernd Gerke weist die Herren des Männergesangsvereins „Liedertafel“ Harpstedt darauf hin, dass der nächste Übungsabend des Chors erst am Donnerstag, 11. Mai, auf dem Programm steht.

Besichtigung und Besinnung

HARPSTEDT ■ Zur Besichtigung und Besinnung ist die Harpstedter Christuskirche auch weiterhin geöffnet, und zwar immer donnerstags von 10 bis 12 Uhr und von 17 bis 18 Uhr sowie sonntags von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. Darauf weist die evangelisch-lutherische Gemeinde in den „kirchlichen Nachrichten“ hin.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlen (boh) 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13,
27793 Wildeshausen



Ausgezeichnete Stimmung beim Osterfeuer in Harpstedt

Hunderte Menschen hat am Samstagabend das Osterfeuer in der Harpstedter Feldmark mobilisiert. Das Wetter meinte es gut mit den Besuchern. Mal abgesehen von ein paar Regentropfen zu Beginn blieb es durchgehend trocken. Für Stärkungen in fester und flüssiger Form

hatte der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Harpstedt in gewohnter Weise gesorgt. Vor Einbruch der Dunkelheit animierten die Brandschützer dazu, sich an einer amerikanischen Versteigerung zu beteiligen. Die letzten Gebote gaben Nicole Wagenknecht und

Carolyn Bode ab; sie durften den großen Reisighaufen unter Aufsicht von Feuerwehrmitgliedern mithilfe von Forken und brennendem Stroh anzünden. Kinder nutzten zuvor gern das Angebot, nach Süßigkeiten zu suchen, die Feuerwehrleute anstelle des Osterhasen

versteckt hatten; außerdem konnten sie Stockbrot über einem kleinen Feuer backen. Die ausgezeichnete Stimmung hielt sich über viele Stunden. Insgesamt 24 Osterfeuer loderten am Wochenende in der Samtgemeinde Harpstedt. ■ Fotos: Bohlen

Ratsmitglieder testen neuen Rutsch- und Kletterturm

Gemeinde Colnrade investiert rund 10 000 Euro in Spielplatzumgestaltung

Von Anja Nosthoff

COLNRADE ■ Klettern, rutschen, schaukeln, sich verstecken oder im Sand buddeln – auf dem neu gestalteten Spielplatz am Dorfgemeinschaftshaus in Colnrade können Kinder nun wieder nach Herzenslust spielen und toben.

„Vor etwa einem Jahr mussten wir den alten Kletter- und Rutschturm demontieren“, berichtete am Sonnabend Gemeinderatsmitglied Uwe Beckmann. Das alte Gerät, das jahrzehntelang gerne genutzt und regelmäßig überprüft worden war, erfüllte nicht mehr die

Sicherheitsanforderungen und war im wahrsten Sinne des Wortes altersschwach geworden.

„Hauptsächlich Stahl und Kunststoff“

Für insgesamt rund 10 000 Euro bekamen die Colnrader Kinder daher einen neu gestalteten Spielplatz mit einem neuen Kletter- und Rutschturm inklusive Kletterwand und Hängebrücke.

Die Planungen hatten bereits Anfang vergangenen Jahres Uwe Beckmann und Volker Siegmann aus dem Colnrader Gemeinderat über-

nommen. Die Ausschreibung lag hingegen in den Händen der Samtgemeinde Harpstedt. Der am Sonnabend offiziell eingeweihte Kletter- und Rutschturm bildet das mit Abstand teuerste Element des „runderneuerten“ Spielplatzes. Die Gemeinde erwartet, dass es lange halten wird. „Das Material besteht hauptsächlich aus Stahl und Kunststoff“, berichtete Beckmann. Lediglich für den Klettersteg wurden auch Holzplanken verwendet.

Bei den Kindern kam das Gerät jedenfalls auf Anhieb gut an. Sogar der kleine Joris zog sich schon am Seil des

Kletterstegs hoch. Aber auch die Großen ließen sich ein Probeklettern auf der Hängebrücke nicht nehmen. So fühlten sich Uwe Beckmann, Volker Siegmann und Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann kurzzeitig wieder in ihre Kindheit zurückversetzt.

Die Gemeinde hat außerdem die Schaukel und den Sandkasten erneuert und die beiden Schaukeltiere sowie die Tischtennisplatte ersetzt. Auch eine neue Einfriedung bekam der Spielplatz. Das Areal dürfe „nicht befahren werden, da darunter der unterirdische Schießstand liegt“, erklärte Beckmann. Das habe beim Aufbau der Geräte einige Schwierigkeiten und Mühe verursacht.

Der Platz hat im Dorf bereits eine lange Vorgeschichte. „Zuerst war hier ein Schulhof. 1960 ist hier die Schule gegründet worden“, sagte Beckmann. „Danach kam dann der Spielkreis hier rein“, ergänzte Wilkens-Lindemann. Der von einer Erzieherin und einer Mutter geleitete Spielkreis für Colnrader Kinder war auf Eltern-Initiative gegründet worden. Ein Teil des Platzes wurde zeitweise als Sportplatz genutzt.

„Der Bolzplatz hier ist seit jeher ein beliebter Treffpunkt“, so die Bürgermeisterin. Auf dem alten Areal, das zum Bolzen diente, war der Kindergarten „Lummerland“ gebaut worden: eine kleinere Fläche zwischen Spielplatz und Kita aber blieb erhalten.



Bei den Kindern kam das neue Spielgerät anlässlich der Einweihung auf Anhieb gut an, aber auch die Großen ließen sich ein Probeklettern nicht nehmen. ■ Foto: Nosthoff

AUF EINEN BLICK

Sie handarbeiten auch, um Gutes zu tun

300 Euro für geplanten „Sternengarten“

HARPSTEDT ■ Im 14-tägigen Turnus stricken sie unermüdet, und die Früchte ihrer Arbeit haben schon viel Gutes bewirkt – erst dieser Tage wieder: Die eifrigen Damen aus dem Handarbeitskreis des DRK-Ortsvereins Harpstedt unterstützen den Hospizverein der Samtgemeinde mit 300 Euro. Die Spende ist für den „Sternengarten“ bestimmt, eine geplante Gedenkstätte für „Sternenkinder“ auf dem Harpstedter Friedhof (wir berichteten). Dankend nahm Gabriele Proseke den Betrag am Donnerstagnachmittag aus den Händen von Erika Hormann entgegen.

Treffpunkt des Handarbeitskreises ist seit 1983 die Harpstedter Begegnungsstätte an der Amtsfreiheit, Ecke Tielingskamp. Als Folge von Brandstiftung hatte die Gruppe die Räumlichkeiten im Erdgeschoss des „Alten Forsthauses“ von Mai 2010 bis März 2013 nicht nutzen können. Die Damen kamen während dieser Zeit in ihren privaten Wohnungen zusammen, um zu handarbeiten, wobei sie sich in der Gastgeberrolle abwechselten.

Ob Mützen, Schals oder Socken – die selbst gefertigten Sachen finden auf Basaren gemeinhin viele Abnehmer, und die Erlöse stiften die Damen jeweils für einen guten Zweck. 2004 unterstützte der von Erika Hormann geleitete

Handarbeitskreis die Gemeindefeststation im DRK-Seniorenzentrum Harpstedt mit 800 Euro. 250 Euro spendete die Gruppe zwei Jahre später für Erdbebenopfer in Pakistan. 2007 flossen 700 Euro an den DRK-Ortsverein Harpstedt; im Jahr darauf gingen 500 Euro an den neu gegründeten Hospizverein. 2010 übernahmen die Damen die Finanzierung von vier Bobby-Cars für die Krippe „Zwergnase“. Im selben Jahr spendeten sie außerdem 500 Euro für die Haiti-Hilfe. Über eine Summe in gleicher Höhe freute sich der DRK-Kindergarten Harpstedt; dieses Geld war für die Anschaffung von Spielzeug für die Krippengruppe „Füchse“ bestimmt. Mitunter machen die Damen die Handarbeiten nicht zu Geld, sondern unterstützen damit direkt Menschen und Einrichtungen. Über Kniedecken und gestrickte Schultertücher sowie Kissen für Stühle und Bänke freute sich das DRK-Seniorenzentrum. Zu den Nutznießern zählten auch Asylsuchende. „Vielen von ihnen konnten wir am Begrüßungstag der Flüchtlinge und der Weihnachtsfeier 2016 mit warmen Stricksachen eine Freude machen“, erzählt Erika Hormann. „Alle Damen aus unserer Runde geben ihr Bestes und sind auch weiterhin sehr motiviert zu helfen“, betont sie. ■ eb/boh



Gabriele Proseke (l.) nahm aus den Händen von Erika Hormann (r.) eine 300-Euro-Spende für die „Sternenkinder“-Gedenkstätte entgegen, die der Hospizverein auf dem Friedhof realisieren will. Der DRK-Handarbeitskreis unterstützt seit vielen Jahren karitative Zwecke mit Verkaufserlösen aus Basaren. ■ Foto: Beumelburg



Je später der Abend...

Zu fortgeschrittener Stunde, nach Mitternacht, kam das vorwiegend junge Publikum zunehmend in Feier- und Tanzlaune: Als Publikums-magnet und Selbstläufer entpuppte sich in der Nacht von Sonntag auf Montag einmal mehr der Osterball der Landjugend Harpstedt mit dem „Nightlife Team“ im Harpstedter Koems-Saal. Die prächtige Stimmung währte bis in die Morgenstunden. ■ Foto: Beumelburg